



STADTWALD NASSAU

Erläuterungsbericht zum Betriebsplan -Forsteinrichtung -

01.10.2020 bis zum 30.09.2030



Erstellt für die Schlussbesprechung am
Markus Heinz



Landesforsten
Rheinland-Pfalz



VORGEHENSWEISE UND SCHWERPUNKTE	2
DIE ZURÜCKLIEGENDE FORSTEINRICHTUNGSPERIODE	2
FLÄCHENGLIEDERUNG UND -VERÄNDERUNG	3
BAUMARTENVERTEILUNG:	4
ALTERSLAGERUNG:	5
WALDWIRKUNGEN:	6
NUTZUNGEN:	6
WALDENTWICKLUNGSZIELE:	7
WEITERE MAßNAHMEN:	7
WALDORTLISTE VORANBAU	8
UMWELTVORSORGEPLANUNG	8
ABLAUF DER BETRIEBSPLANUNG:	8

Einführung

Der Stichtag des Betriebsplanes ist der 01.10.2020; der neue Betriebsplan löst die letzte Betriebsplanung (Forsteinrichtung) vom 01.10.2011 (Überarbeitung der FE von 2007) ab. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre.

Der Betriebsplan (das Forsteinrichtungswerk) wird nach dem Ratsbeschluss des Eigentümers ausgeliefert. Er enthält weitere detaillierte Angaben zum Stadtwald Nassau mit den dazu gehörenden Listen und der Luftbildkarte.

Die Betriebsplanung erfolgte in Zusammenarbeit zwischen Forstamt, Revier und der Außenstelle Forsteinrichtung einvernehmlich.

Vorgehensweise und Schwerpunkte

- Die Inventur im Walde und die Betriebsplanung erfolgte durch FAR Markus Heinz in Zusammenarbeit mit FAM Peter Langen (Forstrevier) und dem Forstamt Lahnstein.
- Aufgabenschwerpunkte im Stadtwald Nassau:
 - a. Nutzung alter und zielstarker Buchen.
 - b. Wiederbewaldung nach Fichten-Borkenkäferkalamität.
 - c. Dimensionierung (Kronenausbau) der Jungbestände.
 - d. Voranbau von Nadelholz (Tanne und Eibe) in Buchen-Althölzern.
(dieser Punkt wurde auf Wunsch des Waldbesitzers eingefügt.)

Die zurückliegende Forsteinrichtungsperiode

In der zurückliegenden Forsteinrichtungsperiode war die Waldbewirtschaftung des Stadtwaldes Nassau durch folgende Faktoren geprägt:

- Die jährliche Holznutzung 2012 - 2019 betrug 4731 Erntefestmeter (Efm), das sind ca. 6,0 Efm je Hektar Holzbodenfläche (ca. 785 ha). Hiervon entfielen insgesamt ca. 9600 Efm auf Kalamitätsnutzungen. Gegenüber der Planung von 01.10.2011 wurden ca. 4300 Efm mehr eingeschlagen.
- Borkenkäferkalamität in der Fichte in den Jahren 2018-2020. Daraus resultierend ca. 42 ha Blößen.

Nutzungs- und Verjüngungsstrategien

Strategien sind durch Waldbaurichtlinien und Vorgaben der Zertifizierung formuliert.

Die Realisierung des **Nutzungsansatzes** in den jährlichen Wirtschaftsplänen hängt im wesentlichen von der Entwicklung der **Naturverjüngungen** und der aktuellen **Holzmarktsituation** ab.

Zur Erreichung ökologisch und klimatisch stabiler **Folgewälder** soll die Buche natürlich verjüngt werden. Dies bedeutet erhebliche ökologische und ökonomische Vorteile gegenüber Pflanzungen. Die natürliche Verjüngung bzw. Pflanzung von Eiche, Tanne und Douglasie stellt eine sinnvolle Ergänzung dar. Weitere standortgerechte Laubbaumarten (Bergahorn, Kirsche etc.) sollten insbesondere im Waldrandbereich etabliert werden. Fichten Naturverjüngungen werden als Zeitmischung bewirtschaftet, jedoch werden keine Fichten dominierten Waldentwicklungsziele ausgewiesen. Buchen Naturverjüngungen sollen durch klumpenweise Pflanzung von Nadelholz (Tanne und Eibe) ergänzt werden.

Inventurergebnisse:

Flächengliederung und -veränderung

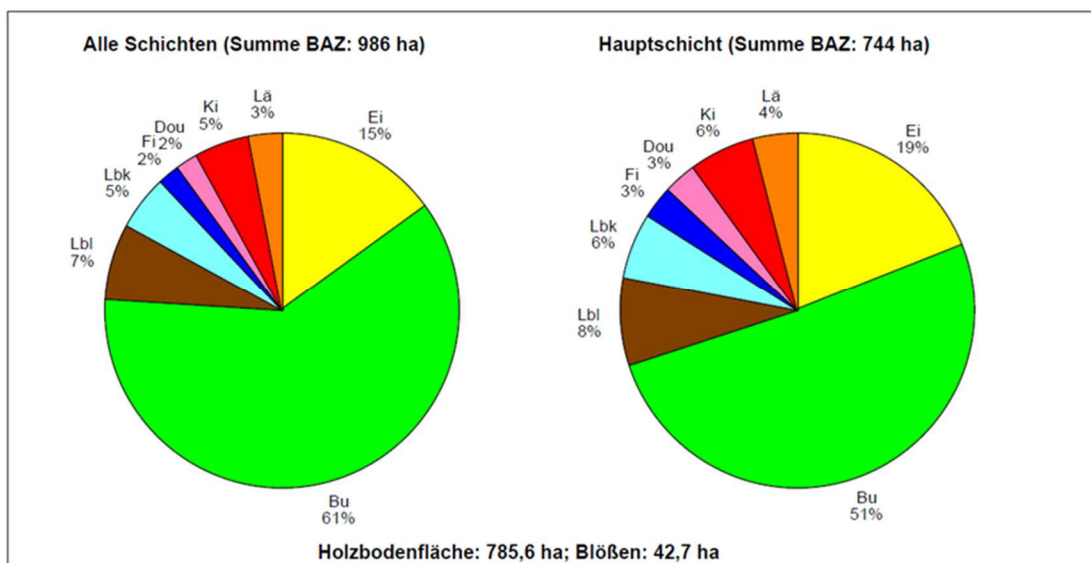
Die Holzbodenfläche des Stadtwaldes Nassau beträgt 785,6 Hektar. Kleinere Flächenveränderungen durch Abgleich mit dem Liegenschaftskataster wurden übernommen, Flächenveränderungen, die innerhalb der Laufzeit des Betriebsplanes eintreten, werden aktuell als Zu- oder Abgang gebucht. Für Wege, Nichtholzboden und Nebenflächen fallen keine Betriebskostenbeiträge an.

Wirtschaftswald (WW)	666,1 ha
Sonstiger Wald	119,5 ha
Nichtholzboden (z.B. Feldgehölze, ehem. Steinbruch)	4,9 ha
Wegeflächen	19,5 ha
Nebenflächen	3,1 ha
Gesamtbetriebsfläche	813,1 ha

Baumartenverteilung:

Baumartenverteilung

Nassau, 01.10.2020

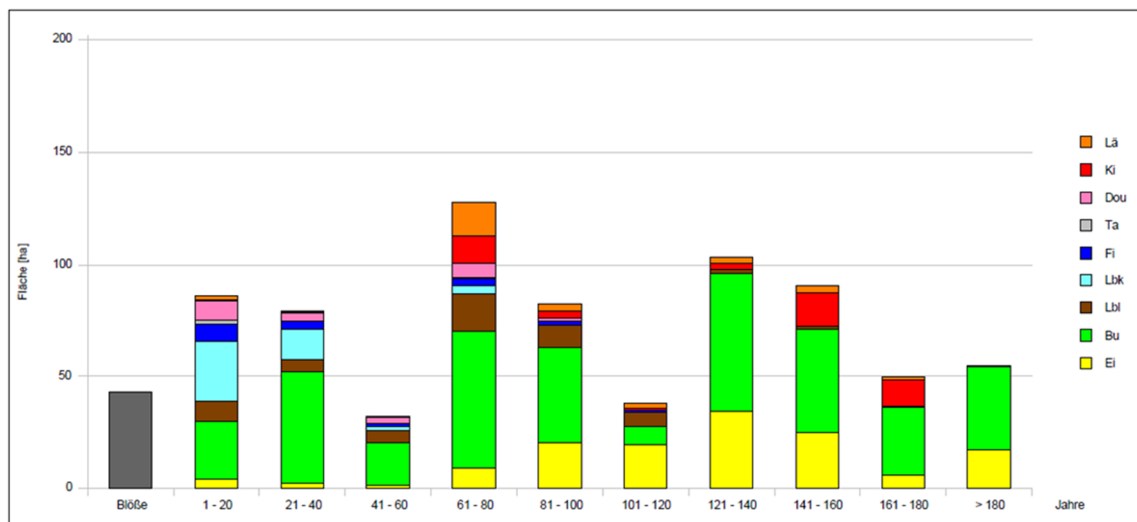


Kurzlebige Laubbäume sind u.a. Kirsche, Weide, Birke und Pappel. Zur den langlebigen Laubbäumen zählen Hainbuche, Bergahorn, Esche und Roteiche. Buchen-Naturverjüngungen sollen durch die Pflanzung von Nadelhölzern ergänzt werden.

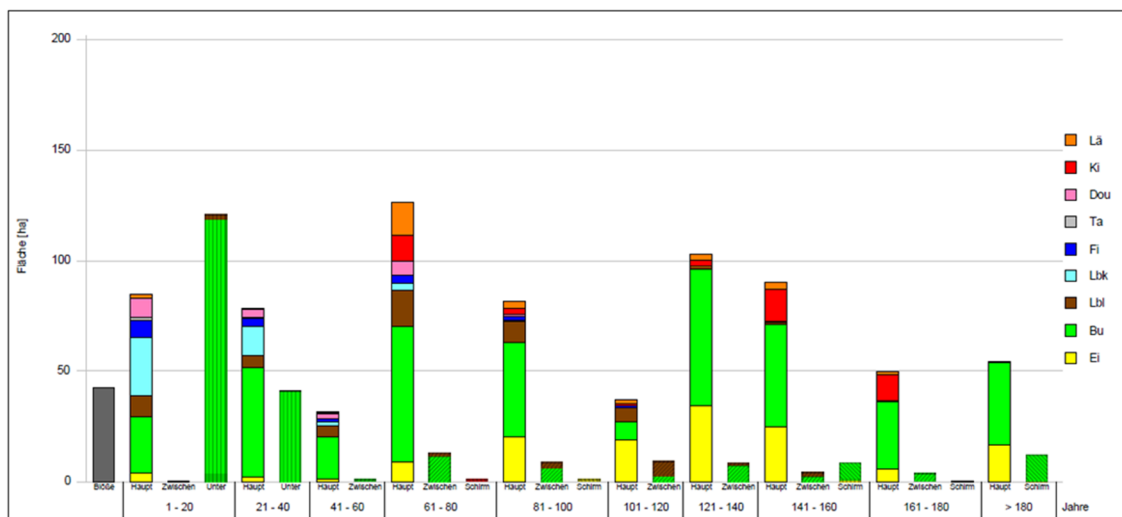
Das Gesamtverhältnis Laubbäume zu Nadelbäumen beträgt für die Hauptschicht 84% zu 16%. Nadelholz sollte in Mischungen (Stabilität, Holzverkauf) erhalten werden. Der Fichtenanteil ist in der letzten Einrichtungsperiode von 9 % auf 3% gesunken.

Alterslagerung:

Altersklassenverteilung in der Hauptschicht Nassau, 01.10.2020



Altersklassenverteilung alle Schichten Nassau, 01.10.2020



Waldwirkungen:

Folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten Waldwirkungen. Die Waldflächen sind teilweise mit mehreren Funktionen gleichzeitig belegt.

Erholungswald	246,5	ha
Lärmschutzwald	124,5	ha
Lokaler Klimaschutzwald	297,8	ha
Straßenschutzwald	85,8	ha
Wasserschutzgebiet	253,3	ha
Kartierte Biotope	4,6	ha
FFH Bereich	63,6	ha
Naturpark	786,9	ha
Vogelschutzgebiet	38,5	ha

Planungen:

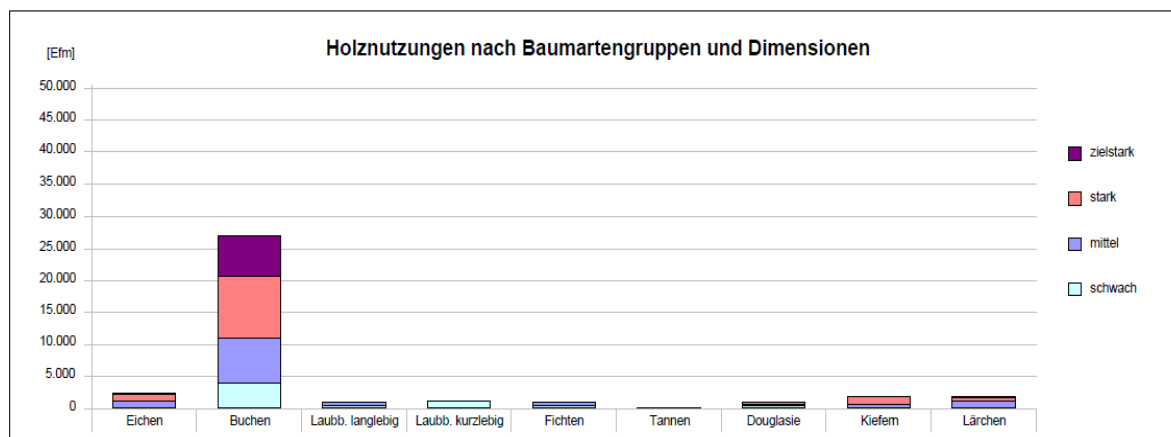
Die Planung für die kommenden 10 Jahre geht im Stadtwald Nassau von den in der Einleitungsverhandlung erörterten Zielen aus.

Nutzungen:

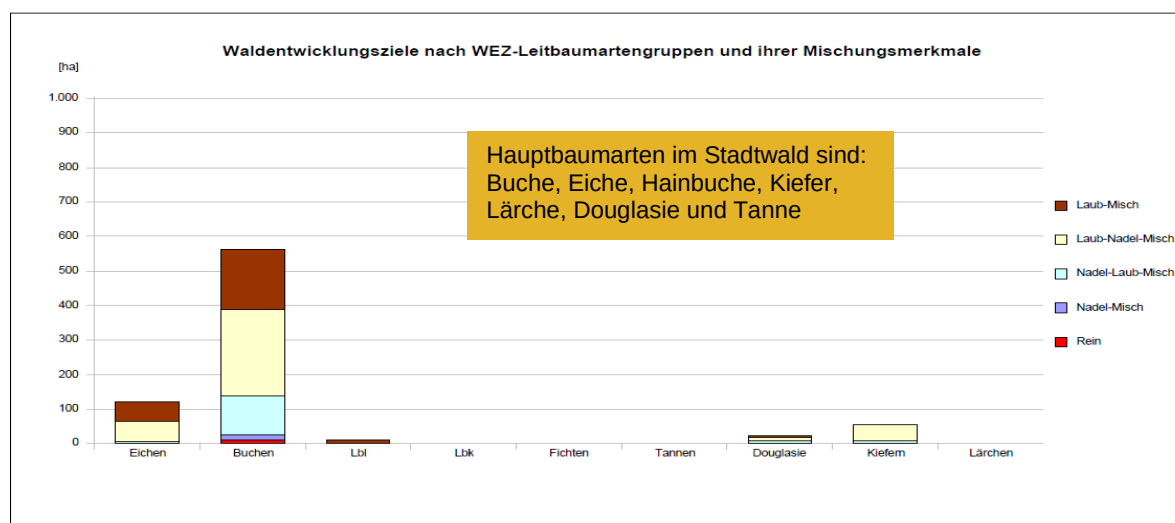
Die Holznutzungen erfolgen nicht jährlich in gleichmäßiger Höhe über das Planungsjahrzehnt hinweg. Sie werden in diesen 10 Jahren an die waldbaulichen Erfordernisse angepasst und orientieren sich am Zustand des Holzmarktes. Die Jahrespläne werden vom Gemeinderat beschlossen.

Vorrat	151.968 Efm	193,4 Efm/ha
Zuwachs	3.753 Efm/Jahr	4,8 Efm/Jahr/ha
Nutzung	3.415 Efm/Jahr	4,3 Efm/Jahr/ha

Jährlicher geplanter Hiebssatz					
Eiche	Buche/sonst LH	Fichte	Douglasie	Kiefer/Lärche	Gesamt
Efm / Jahr	Efm / Jahr	Efm / Jahr	Efm / Jahr	Efm / Jahr	Efm / Jahr
203	2684	93	84	351	3415



Waldentwicklungsziele:



Weitere Maßnahmen:

- Kulturbegründung Pflanzung 22,0 ha
- Kulturbegründung Naturverjüngung 84,7 ha
- Voranbau 5,0 ha
- Kulturpflege 31,2 ha
- Bestandespflege (Qualifizierung) 219,6 ha
- Verbißschutz 22,0 ha

Waldortliste Voranbau

Abt. 7b, 11a, 15a1, 21a, 23b, 26b, 32a, 35a, 44a, 50a

Umweltvorsorgeplanung

Erhalt/Anlage Biotopbaumgruppen	257,4 ha
Waldrefugien	12,1 ha
Biotopsicherung	4,6 ha
Entwicklung strukturreicher Waldaußenränder	5,4 ha
Sicherung lebensraumtypische Waldgesellschaft	0,6 ha
Sicherung Alt- und Totholz	0,5 ha
Entnahme unerwünschter Bestockung	0,4 ha
Erhalt Biotopbäume	0,1 ha
Sicherung eigendynamische Entwicklung	9,7 ha
Entwicklung natürlicher gewässerbegleitender Vegetation	0,9 ha
Entwicklung natürliche Waldgesellschaft	0,2 ha

Der Stadtrat hat die Einführung des BAT-Konzeptes beschlossen.

Ablauf der Betriebsplanung:

Einleitungsverhandlung:	12.03.2019
Zwischenbesprechung:	16.01.2020 09.06.2020
Waldbegang und Beratung im Umweltausschuß:	10.03.2020

Schlussbesprechung mit Beschluss: